



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

I.

An den Vorsitzenden
des BA 11 - Milbertshofen-Am Hart
Herrn Hummel-Haslauer
Hanauer Str. 1
80992 München

20.10.2022

Photovoltaikdach für das Kulturhaus Milbertshofen und
Informationen zu den Photovoltaikfenstern

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03927 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 27.04.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Herr Hummel-Haslauer,

der Bezirksausschuss 11, Milbertshofen-Am Hart fordert mit dem oben genannten Antrag die
Landeshauptstadt München, Kommunalreferat (KR), auf:

„Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, auf dem Dach des Kulturhauses Milbertshofen ein Photovoltaikdach zu installieren und die Höhe der Energiegewinnung aus den Photovoltaikfenstern dem Bezirksausschuss Milbertshofen/Am Hart mitzuteilen.“

Begründung:

- 1. Das Kulturhaus Milbertshofen wurde 2005 eröffnet und hatte von Beginn an installierte Photovoltaikfenster. Dem Bezirksausschuss Milbertshofen/Am Hart soll mitgeteilt werden, ob diese Installation rentabel ist und wie viel Strom damit erzeugt wird. Dies könnte ein Modellprojekt für andere öffentliche Einrichtungen in München sein.*
- 2. Auf das Dach des Kulturhauses Milbertshofen soll ein Photovoltaikdach angebracht werden, um somit langfristig nachhaltigen Strom für dieses öffentliche Kulturgebäude zu produzieren. Betrachtet man die Solarpotenzialkarte der LH München, ist das Kulturhaus Milbertshofen zu großen Teilen eine besonders geeignete Fläche für ein Photovoltaikdach, genau die geeigneten Flächen sollen dabei genutzt werden.“*

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

Dieser Antrag betrifft eine laufende Angelegenheit nach Art. 37 Abs. 1 der Gemeindeordnung und § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken.

Da das Objekt und die vorhandene Photovoltaikanlage (PV-Anlage) im Unterhalt des Baureferats (BAU) ist, haben wir Ihre Fragestellungen mit dem BAU abgestimmt.

Zu Ihrer ersten Frage nach der Rentabilität und Stromerzeugung der vorhandenen, semitransparenten Fassaden-PV-Anlage hat das BAU folgende Rückmeldung gegeben:

„Nach unserer Auswertung hat die Anlage in 2021 ca. 3.500 kWh erzeugt. Die horizontal montierten Module in der vertikalen Verglasung sind nach Süden und Westen ausgerichtet, somit entspricht der jährliche Ertrag der PV-Anlage der Prognose. Die innovative und vorbildhafte PV-Anlage aus dem Jahre 2005 stellt eine in die Architektur integrierte, multifunktionale Lösung dar. Neben der Stromgewinnung und der gestalterischen Funktion wird mit den in die Verglasung integrierten, semitransparenten Modulen der Wärmeeintrag durch die Fassade in das Gebäude erheblich gemindert. Die bauphysikalischen Berechnungen im Vorfeld ergaben, dass auf Grund der PV-Anlage auf eine ansonsten notwendige Kühlung des Foyers verzichtet werden konnte.“

In Ihrem zweiten Punkt fordern Sie, auf das Dach des Kulturhauses Milbertshofen eine PV-Anlage zu installieren. Dazu hat das BAU Folgendes ausgeführt:

„Das Dachgeschoss des Kulturhauses Milbertshofen besteht aus einer Stahlkonstruktion, gedeckt mit einer Kunststofffolienabdichtung mit extensiver Dachbegrünung. Die Dachlasten wurden seinerzeit auf die ortsüblichen Schneelasten und die vorhandene Dachbegrünung ausgelegt. Eine nachträgliche Installation einer Photovoltaikanlage, welche nicht auf der Unterkonstruktion befestigt werden kann, bedarf einer entsprechenden zusätzlichen Auflast zur Windsicherung der PV-Anlage. Die zusätzlich notwendigen Dachlasten zur Windsicherung der PV-Anlage sind statisch nicht berücksichtigt. Die vorhandene Dachkonstruktion ist hierfür nicht ausgelegt. Darüber hinaus wären entsprechende Arbeitsschutzmaßnahmen, die für die Zugänglichkeit und den Betrieb der Anlage notwendig sind, einzuhalten.“

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11, Milbertshofen-Am Hart vom 27.04.2022 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Kommunalreferentin